HSBC

Pressemitteilung

17. Mai 2016

HSBC-Stipendienprogramm „Zukunftsinitiative d.eu.tsch“ zeigt Erfolge

Das Stipendienprogramm „Zukunftsinitiative d.eu.tsch“, das jungen Akademikern aus Griechenland, Spanien und Portugal den Weg auf den deutschen Arbeitsmarkt bereiten soll, zeigt Erfolge: Über die Hälfte der zwölf Ingenieure, Informatiker und Ärzte haben den Berufseinstieg in Deutschland bereits geschafft.

Im Januar 2016 hat die zweite Runde des „d.eu.tsch“-Stipendiums in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Agentur für Arbeit in Düsseldorf begonnen. Im Zentrum des Programms steht der Spracherwerb. Vier Monate haben die Stipendiaten am Goethe-Institut in Düsseldorf täglich Deutsch gelernt und zum Abschluss die anspruchsvolle C1-Prüfung bestanden. Ihr Deutsch ist nun sowohl schriftlich als auch mündlich auf einem hohen Niveau.

Der fünfte Monat soll Zeit geben, um die Arbeits- und Wohnungssuche abzuschließen. Dabei erhalten die Stipendiaten nicht nur Unterstützung von der Agentur für Arbeit. Auch HSBC mobilisiert sein Netzwerk in die Unternehmen hinein: „Bei so viel Ehrgeiz unserer Stipendiaten fällt es uns nicht schwer, sie unseren Kunden zu empfehlen“, sagt Wolfgang Haupt, Mitglied des Verwaltungsrats von HSBC in Deutschland und Initiator des Projekts. Fünf Stipendiaten von Arzt bis Maschinenbauer seien derzeit noch auf der Suche nach Arbeit. Potenzielle Arbeitgeber könnten sich melden. „Wir haben bereits 2015 sehr gute Erfahrungen mit dem Programm gesammelt. 90 Prozent der Teilnehmer der ersten Staffel haben eine Anstellung gefunden.“

Um auch nach den fünf Monaten eine Übergangsphase für Bewerbungen zu schaffen, stellt das Unternehmen QIAGEN – als weiterer Kooperationspartner – qualifizierte Praktikumsplätze zur Verfügung.

Das Stipendienprogramm „Zukunftsinitiative d.eu.tsch“ geht Anfang 2017 in die dritte Runde. Die Kosten für Sprachkurs, Unterkunft und Verpflegung liegen bei rund 10.000 Euro pro Stipendiat und werden vom Verein HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e. V. getragen.

HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e. V.
Um die Initiative „d.eu.tsch“ zu realisieren und die Finanzierung der Stipendien zu sichern, wurde der gemeinnützige Verein HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e. V. mit Sitz in Düsseldorf gegründet. Der satzungsmäßige Zweck des Vereins ist die Förderung von Jugend, Bildung und Völkerverständigung. Dieser Zweck wird u. a. durch die Akquisition der notwendigen finanziellen Mittel in Form von freiwilligen Spenden sowie den persönlichen Einsatz von Vereinsmitgliedern und HSBC Mitarbeitern verwirklicht. Mit der Gründung des Vereins unterstreicht die Bank ihre Philosophie, unternehmerisches Handeln und soziale Verantwortung miteinander zu
verbinden.

Kontakt
Betty Stevens
Telefon +49 211 910-3540
betty.stevens@hsbc.de

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ist eine führende kundenorientierte Geschäftsbank mit nunmehr 230 Jahren Erfahrung. Sie ist Teil der weltweit operierenden HSBC-Gruppe. Mit rund 2.790 Mitarbeitern ist die Bank neben der Zentrale in Düsseldorf an 11 Standorten in Deutschland präsent und hat Zugang zum Netzwerk der HSBC-Gruppe, einer der größten Banken weltweit. Zugleich ist

Deutschland einer der wichtigsten Wachstumsmärkte, auf denen sich die HSBC-Gruppe konzentriert. Die besondere Stärke der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG liegt in der umfassenden Betreuung ihrer Kunden, der detaillierten Kenntnis der internationalen Märkte, insbesondere der Emerging Markets, sowie ihrer globalen Vernetzung, die es Kunden leicht macht, die Chancen auf den internationalen Märkten zu nutzen. Bei einer Bilanzsumme von 21,7 Mrd. Euro und 215,3 Mrd. Euro Funds under Management and Administration verfügt die Bank als Teil der HSBC-Gruppe mit "AA- (Stable)" über das beste Fitch-Rating einer privaten Geschäftsbank in Deutschland. Die Kernzielgruppen bilden Firmenkunden, institutionelle Kunden und vermögende Privatkunden. (Alle Angaben zum 31. Dezember 2015)

Hinweise für Redaktionen:
Alle unsere Presse-Informationen finden Sie auf der Homepage www.hsbc.de/presse oder folgen Sie uns auf Twitter (@HSBC_DE)